

# *Pater Aimé Duval*

## SINGT IN ÖSTERREICH:

<b>21. April</b>	<b>Wien</b>
<b>24. April</b>	<b>Graz</b>
<b>28. April</b>	<b>St. Pölten</b>
<b>3. Mai</b>	<b>Linz/Donau</b>
<b>7. Mai</b>	<b>Klagenfurt</b>

„Ich singe Jesus Christus, der euch rettet und der mich rettet.“

Die französischen und deutschen Texte sind dem Liederbuch mit Noten entnommen: „Pater Aimé Duval Chansons“, herausgegeben von Pater Hüren, S.J. — Otto Müller-Verlag, Salzburg.

### Der Jesuitenpater Aimé Duval

wurde im Jahre 1918 in einem Tal der Vogesen geboren. Mit 18 Jahren trat er in den Jesuitenorden ein. Als er seine Studien vollendet hatte, wurde er Volksmissionar. In einem Dorf geschah es, daß die „Gläubigen“, für die er predigen sollte, einfach nicht kamen. Das war für ihn eine traurige Erfahrung. Er verstand, die Gitarre zu spielen. Da kam er auf den Gedanken, in die Kneipen und Cafés zu gehen, um dort zu spielen und zu singen. Bei einem Glas Wein hörten ihm die Männer zu. Nach einigen Liedern begann er, schlicht und einfach mit ihnen zu sprechen über den lieben Gott. Er hörte ihre Sorgen an, sie redeten frei von ihrer Unzufriedenheit. Er unterhielt sich mit ihnen über den Sinn des Lebens. Diese Menschen, die Gott in ihrem Alltag vergessen hatten oder in ihrer Verzweiflung nicht mehr kennen wollten, spürten, daß sie in diesem Priester einem Menschen begegneten, der sie in ihrer Verbitterung, in ihrem Haß und — ihrem Unglauben verstand. So war es: den singenden Priester hörten sie an.

Da begann P. Duval, eigene Lieder in Text und Melodie zu schaffen. Und was er kaum zu glauben wagte, trat ein: auch seine eigenen Lieder hörten die Menschen gerne, sie sangen sie mit. Er machte die Erfahrung, daß nicht nur die aufgeschlossenen Christen — jung und alt — seine Weisen (besonders die Refrains) summten, sondern diese Melodien gingen auch oft den „neuzeitlichen Heiden“ nicht mehr aus dem Kopf.

In den Liedern verrät P. Duval sein echtes Anliegen: die Menschen sollen in ihren Herzen wieder Gott begegnen. Man kann es ihm ja wohl nicht verargen, daß er der Meinung ist, die Menschen würden deshalb nicht so recht mit dem Leben fertig, ließen sich hetzen und plagen, weil sie die persönliche Verbindung mit Gott verloren haben. Darum greift er die bedrückenden Probleme des Alltags auf: das Leid, aber auch die Verantwortung für die Not des Mitmenschen. Die Antwort darauf bieten die Lieder über die Freundschaft mit Christus und die Wiederkunft des Herrn. Der heutige Mensch versteht diese Themen, erfährt in den Melodien dieser Lieder irgendwie eine Lösung, wenn nicht gar eine Erlösung von seiner verkrampten Leistungssucht. Nur so ist es wohl zu erklären, daß P. Duval Einladungen erhält aus aller Welt. In Paris horchte man zuerst auf, als er im Gaumont Palace vor 6000 Jugendlichen sang. Es gibt in Frankreich wohl kaum noch eine Großstadt, in der nicht der größte Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. So nimmt es nicht wunder, daß man ihn nach London und Brüssel, nach Amsterdam und Monte Carlo holte. Sechs Wochen mußte er Anfang dieses Jahres in Kanada bleiben, um nur einigermaßen allen Wünschen gerecht zu werden.

Nach Deutschland kam P. Duval zum erstenmal im Juli 1958. 12.000 Jugendliche, die zu einer Feierstunde auf dem Katschhof in Aachen bei Gelegenheit der Heiligtumfahrt versammelt waren, hörten ihm gefesselt zu und sangen begeistert mit. Damit waren die Zweifel der Vorsichtigen beseitigt: Die Chansons von P. Duval klangen wieder im Herzen der deutschen Jugend. Das konnten auch alle erfahren, die die „Kundgebung der Freude“ auf dem Berliner Katholikentag in der Wäldbühne miterlebten. Denn die 30.000 jungen Menschen wurden nach der aufregenden Jazz-Musik still und lauschten. P. Duval versuchte, in ihre Herzen hinein zu singen „Seigneur, mon ami“ — Herr, du mein Freund.

# Die Lieder von Vater Aimé Duval

## Seigneur, mon ami

Das Lied von der Freude in der Freundschaft mit Christus. Es entstand während einer langen Nachtfahrt auf dem Motorrad.

Refrain: Tra la la ...

1. Seigneur, mon ami,  
tu m'as pris par la main.  
J'irai avec toi sans effroi  
jusqu'au bout du chemin.
2. Je marche avec toi  
dans le vent, dans le froid.  
Je marche, peu m'importe,  
je te porte dans mon cœur avec moi.
3. Partout, c'est la danse,  
les sourir's, les plaisirs,  
Mais moi, je m'avance  
en cherchant ton visage en tout ça.
4. J'irai d'un bon pas  
en chantant mes chansons.  
Je sais, tu m'attends  
sur le pas de ta belle maison.
5. Alors, tu es là:  
je te vois découvrir.  
Je vois ton visage  
et la table, où tu mets deux couverts.

## Comme un grand

Auf der oft traurigen Straße des Lebens soll der Christ sich immer wieder freuen, daß er ein Kind Gottes ist.

Refrain:

Mon Dieu, mon Dieu,  
je suis ton enfant;  
ça me fait un cœur chantant.  
Mon Dieu, je suis ton enfant.

1. Quand je m'en vais tout seul comme un grand  
j'aime écouter les pas derrière moi.  
Mais je sais bien, mon Dieu, que c'est toi  
Quand je reviens des chemins désolés,  
on me demand' qui m'a consolé,  
mais je sais bien, mon Dieu, que c'est toi.
2. Et comme un homm' sans peur, je salue  
tous tes enfants, mes frèr's, dans la rue.  
Oh! que le monde attend ta venue!  
Et comme un homme sans peur, et tranquille,  
j'ose annoncer ton nom dans la ville.  
Oh! que le monde attend ta venue!
3. Et quand j'irai tout vieux, à pas lents,  
et le fardeau des gens sur le dos,  
oh, sois fidèle à mes cheveux blancs!  
Et quand j'irai, tout vieux, vers le soir,  
et vainement inquiet de te voir,  
oh! sois fidèle à mes cheveux blancs!

## O Herr, du mein Freund

Refrain: Tra la la ...

1. O Herr, du mein Freund,  
du nimmst mich bei der Hand.  
Mit dir, so vereint, gehe ich  
ohne Angst durch das Land.
2. Ich gehe mit dir  
durch den Frost und den Wind.  
Wie leicht ist es mir,  
weil im Herzen zusammen wir sind.
3. Die Welt ist von Tanz  
und Vergnügen erfüllt.  
Doch ich gehe voran,  
denn ich suche in allem dein Bild.
4. Beschwingt gehe ich,  
sing' ein Lied durch die Nacht.  
Du wartest auf mich  
an der Tür deines Hauses voll Pracht.
5. Und dann bist du da,  
unverhüllt seh' ich dich.  
Dein Antlitz ist nah,  
und dein Tisch ist bereit auch für mich.

## Gott du mein Gott

Refrain:

Gott, du mein Gott,  
ich bin ja dein Kind.  
Drum mein Herz vor Freude singt.  
Mein Gott, ich bin ja dein Kind.

1. Geh' ich, als wär ich groß, ganz allein,  
gern deinen Schritt ich hinter mir hab,  
dann weiß ich gut: nur du kannst es sein.  
Kehre vom Schmerz gezeichnet ich heim.  
Und fragt man mich, wer Trost mir wohl gab,  
dann weiß ich gut: du nur kannst es sein.
2. Und wie ein Mann ohn' Angst grüße ich  
all deine Kinder — Brüder für mich.  
Oh, wie die Welt doch wartet auf dich!  
Bin wie ein Mann, der Scheu nicht mehr kennt  
und in der Stadt ganz offen dich nennt.  
Oh, wie die Welt doch wartet auf dich!
3. Und bin ich alt und langsam im Schritt,  
trage die Last der andern noch mit,  
oh, laß mich nicht, da weiß ist mein Haar.  
Und wenn ich geh', — ein ganz alter Mann,  
und voller Unruh' nach dir verlang,  
oh, laß mich nicht, da weiß ist mein Haar.

## J'ai joué de la flûte

Christus ruft die Menschheit auf zum Festtanz (Matth. 11, 17). Warum sind die Menschen oft wie eigensinnige Kinder? Er nimmt sich doch ihrer Sorgen an.

Refrain:

J'ai joué de la flûte  
sur la place du marché,  
Et personne avec moi  
n'a voulu danser.  
J'ai joué de la flûte  
sur la place du marché.  
Toi qui m'as entendu,  
viendras-tu danser?

1. J'ai fait couler le vin de fête,  
un soir de noces.  
J'ai voulu mettre dans leur tête  
la joie des gosses.
2. J'ai fait marcher sur l'eau Saint Pierre  
dans la tempête.  
J'ai mis dans ses filets de pêche  
grosse cueillette.
3. J'ai allégé le cœur des sages  
de leur prudence.  
J'ai invité les sans-bagages  
pour une danse.
4. J'ai consolé le cœur de peine  
des pécheresses.  
J'ai redonné un cœur de reine  
à Madeleine.
5. Comme Lazar' sortant de l'ombre  
à Béthanie,  
vous bondirez hors de vos tombes  
dans la féerie.

## La nuit

„Für alle, die nicht schlafen können: Arbeiter auf Nachtschicht, Kranke, Reisende, Eisenbahner, überhaupt alle, die aus Sorgen oder Einsamkeit nicht schlafen können.“ In schlaflosen Nächten will Gott ihnen begegnen — als Freund.

Refrain:

Oh, Pourquoi, pourquoi, pourquoi,  
Seigneur — ?  
Pourquoi, Seigneur, qui fis le monde,  
pourquoi tu fis la nuit si longue,  
si longue, si longue, si longue pour moi?

1. Tu fis le jour et le soleil —  
avec des rêves pour le sommeil ... Oh!
2. Tu fis l'ivoire, l'ébène noire  
avec la neige dessus les toits.
3. Tu fis un jour d'un peu de terre  
le cœur de l'homme et son mystère ... Oh!
4. Tu fis, merci, notre amitié ...  
pour partager tout par moitié ... Oh!  
A m e n.

## Ich hab' euch...aufgespielt

Refrain:

Ich hab' euch auf dem Marktplatz mit der  
Flöte aufgespielt,  
niemand fand sich zu tanzen bereit mit mir.  
Ich hab' euch auf dem Marktplatz mit der  
Flöte aufgespielt.  
Du hast mich dort gehört:  
komm, nun tanz' mit mir!

1. Goldenen Wein zum Hochzeitsfeste  
wollte ich schenken  
und in die Herzen aller Gäste  
Fröhlichkeit senken.
2. Ich ließ den Petrus über Wogen  
im Sturme schreiten,  
ließ in sein Netz, das er gezogen,  
viel Fische gleiten.
3. Ich hab' befreit das Herz der Weisen  
von ihrem Wissen —  
und ich lud ein zu Tanz und Speisen,  
die betteln müssen.
4. Ich hab' getröstet, die sich quälen  
mit ihren Sünden.  
ich ließ im Herzen Magdalene  
den Frieden finden.
5. Lazarus konnte sich erheben,  
den Tod bezwingen.  
So werdet ihr ins neue Leben  
voll Freude springen.

## Die Nacht

Refrain:

Oh! Warum, warum, warum, o Herr — ?  
O Herr, so frage ich dich bange:  
Warum währt denn die Nacht so lange,  
so lange, so lange, so lange für mich?

1. Du schufst den Tag, den Sonnenschein —  
und läßt im Traum uns glücklich sein ... Oh!
2. Du schenkst dich uns — hab' Dank — zum  
Freund ...  
Alles teilst du mit uns vereint ... Oh!
3. Schufst Ebenholz und Elfenbein  
und auf dem Dach den Schnee so rein ... Oh!
4. Du schufst aus Lehm des Menschen Herz,  
geheimnisvoll in Freud' und Schmerz ... Oh!  
A m e n.

## Le jour s'achève

Jésus, le jour s'achève.  
Le soleil descend.  
Vers toi montent les rêves  
De mon cœur d'enfant.  
Jésus, un beau jour,  
Tu me prendras, dans ton amour.  
Jésus, un beau jour,  
Tu me prendras auprès de toi.

J'entends des homm's qui chantent  
leur peine et leur joie  
Ou je voudrais entendre  
le son de ta voix.

Ma Foi comme une étoile  
trouve l'obscurité.  
Qu'aucun péché ne voile  
mon humble amitié.

La nuit s'en va descendre,  
la terr' dormira.  
Seigneur, daigne la prendre,  
calme, dans tes bras.

La terre est déjà belle,  
fille de ton amour.  
Par elle, tu m'appelles,  
te voir au grand jour.

## Lu p'tite tête

**Vom Himmel zu träumen, ist nicht sehr christlich. Dem, der hier auf Erden  
sich müht, wird der Himmel geschenkt.**

### Refrain:

Qu'est-ce que j'ai dans ma p'tit' tête  
à rêver comme ça le soir:  
d'un éternel jour de fête,  
d'un grand ciel que j'voudrais voir.

1. J'ai roulé, j'ai vécu, j'ai aimé  
et j'ai passé aujourd'hui des moments roses,  
mais j'ose espérer,  
Seigneur, bien autre chose.

2. Et j'attends cœur ouvert, rêvant,  
battant la s'melle à la porte de ton ciel,  
je crois qu'un beau jour  
ton amour l'ouvrira.

3. Et voici que Jésus m'a surpris:  
„Que fais-tu là, à m'attendre, mon ami?“  
Ton ciel se fera  
sur terre avec tes bras.

## Der Tag will, Herr, sich neigen

Der Tag will, Herr, sich neigen  
und die Sonne sinkt.  
Zu Dir die Träume steigen,  
wie sie träumt ein Kind.  
O Herr, der mich liebt,  
und eines Tages sich mir selbst gibt.  
O Herr, der mich liebt,  
und eines Tages sich mir selbst gibt.

Von Leid und Freude singen  
Menschen um mich her,  
Könnst' Deine Stimme dringen  
in mein Herz noch mehr!

Hell leuchtend soll mein Glaube,  
wie ein Stern der Nacht,  
Daß keine Sünde raube,  
was mich glücklich macht.

Die Nacht will niedersteigen,  
deckt die Erde zu.  
Willst Du herab Dich neigen?  
Gibt ihr Deine Ruh!

Voll Liebe ist die Erde,  
ja, sie ist schön!  
Daß sie ein Ruf mir werde,  
Dich dann einst zu sehn!

## Was ist nur mit meinen Träumen?

### Refrain:

Was ist nur mit meinen Träumen,  
ach, sie lassen mich nicht los,  
von des Himmels weiten Räumen,  
von dem Fest, so schön und groß.

1. Und ich hab' viel erlebt und geliebt  
und heut' erfahr'n, wieviel Glück es für mich  
gibt.  
Jedoch ich erhoff',  
mein Herr, ganz andres noch!

2. Und ich warte im Traum, bin bereit,  
immerfort steh ich vor deines Himmels Tor.  
Doch einst kommt die Zeit:  
dann öffnest du mir weit!

3. Unverhofft ist der Herr mir ganz nah:  
„Warum nur, Freund, wartest du auf mich  
denn da?“  
Den Himmel verdien  
auf Erden durch dein Müh'n!

## Rue des Longues-Haies Die Straße mit dem langen Zaun

**„Rue des Longues-Haies“ ist eine Straße in Roubaix, in der sich viel Elend  
findet. Die Gott in Wolkenhöhen suchen, begegnen Christus in dem  
unbekannten Mann, der müde und blaß heimkehrt von der Arbeit.**

/: Rue des Longues-Haies,  
l'inconnu passait. :/

1. Pendant la nuit pleine  
il a tissé la laine,  
il rentre avec sa peine.

/: Rue des Longues-Haies,  
l'inconnu passait. :/

2. A l'heure matinale  
dedans ses habits sales —  
Mon Dieu comme il est pâle.

/: Rue des Longues-Haies,  
l'inconnu passait. :/

3. O vous qui cherchez le Bon Dieu  
dans les nuages —  
Vous ne verrez jamais son visage.  
O vous qui cherchez le Bon Dieu dans les  
nuages —  
Vous manquerez encor son dernier passage.

/: Rue des Longues-Haies,  
le Seigneur passait. :/

4. Pendant la nuit pleine  
il a tissé la laine,  
il rentre avec sa peine.

/: Rue des Longues-Haies,  
le Seigneur passait. :/

5. A l'heure matinale  
dedans ses habits sales,  
Mon Dieu, comme Tu es pâle.

/: Rue des Longues-Haies,  
le Seigneur passait. :/

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht ein Mann. :/

1. Er hat diese Nacht  
lang am Webstuhl gewacht,  
kehrt heim mit seinen Leiden.

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht ein Mann. :/

2. Kommt morgens daher,  
sein Schritt müde und schwer,  
er ist bleich und voll Sorgen.

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht ein Mann. :/

3. O ihr, die ihr sucht euren Gott  
in Wolkenhöhen —  
niemals werdet ihr sein Antlitz sehen!  
Ihr die ihr sucht euern Gott in  
Himmelsweiten:  
Ihr versäumt noch sein letztes  
Vorüberschreiten.

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht der Herr. :/

4. Er hat diese Nacht  
lang am Webstuhl durchwacht,  
kehrt heim mit seinen Leiden.

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht der Herr. :/

5. Kommt morgens daher,  
sein Schritt müde und schwer —  
du bist bleich und voller Sorgen.

/: Rue des Longues-Haies,  
sieh, da geht der Herr. :/

## Il n'a pas eu, bonnes gens      Erfand nicht, ihr lieben Leute

Der gerechte Gott belohnt einst des Menschen Not auf Erden.

1. /: Il n'a pas eu bonnes gens :/  
/: Tout son compte de vie :/  
/: Il n'a pas eu bonnes gens, :/  
Tout son compte de vie  
Le p'tit gamin du voisin  
qu'on enterre ce matin.

### Refrain 1—3

Mais la colère gronde,  
sur la terre comme aux cieux.  
Mais la colère du Bon Dieu.  
la colère du Bon Dieu.

2. /: Il n'a pas eu bonnes gens :/  
/: Tout son compte d'amour :/  
/: Il n'a pas eu bonnes gens, :/  
Tout son compte d'amour  
Le visage contrefait  
Qu'on n'embrasse jamais.

3. /: Il n'a pas eu bonnes gens :/  
/: Tout son compte de joie :/  
/: Il n'a pas eu bonnes gens, :/  
Tout son compte de joie  
Le vieillard mon voisin  
Qui meurt avec sa faim.

4. /: S'il n'a pas eu, bonnes gens :/  
/: Tout son compte de vie :/  
/: S'il n'a pas eu bonnes gens :/  
Tout son compte de vie  
Et d'amour et de joie  
Je sais bien qu'il l'aura.

### Refrain 4

Car la colère gronde  
sur la terre comme aux cieux.  
Car la colère gronde,  
la colère du Bon Dieu.

1. Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
Zeit ins Leben zu gehen, Zeit ins Leben zu  
gehen.  
Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
Zeit ins Leben zu gehen, meines Nachbarn  
kleiner Sohn;  
Man begrub ihn heut schon.

### Refrain 1—3

Doch grimmig rollt auf Erden — wie im  
Himmel der Zorn.  
Im Himmel wie auf Erden, Gottes hei-  
liger Zorn.

2. Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
was die Liebe verspricht.  
Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
was die Liebe verspricht,  
so entstellt ist sein Gesicht,  
Liebe kennt er ja nicht.

3. Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
was an Glück er gesucht.  
Er fand nicht, ihr lieben Leut,  
was an Glück er gesucht,  
Er, der alt war und allein,  
starb vor Hunger und Pein.

4. /: Hat er nicht, ihr lieben Leut' :/  
/: was das Leben verspricht :/  
/: Hat er nicht, ihr lieben Leut' :/  
was das Leben verspricht:  
Keine Liebe und kein Glück  
Einst gibt's Gott ihm zurück.

### Refrain 4

Denn grimmig grollt auf der Erde  
wie im Himmel der Zorn.  
Im Himmel wie auf Erden  
Gottes heiliger Zorn.

## L'espérance morte

Das Lied ist eine große Anklage und Warnung: Es ist der Tod der Hoffnung,  
wenn der Mensch nur für sich selbst lebt und die vielfältige Not des Nächsten  
nicht achtet.

1. Le Seigneur a frappé à tes volets  
ami, ami, ami, ami;  
Le Seigneur a frappé à tes volets  
mais toi tu dormais.

### Refrain:

N'attends donc pas que la nuit s'achève,  
N'attends donc pas de finir tes rêves  
Le Seigneur a frappé à tes volets  
mais toi tu dormais. —

2. Et son peuple en passant t'appelait  
ami, ami, ami, ami  
mais toi tu dormais.

3. Un malade a crié jusqu'à l'aurore...  
mais toi tu fais l'mort.

4. Un pauvre homme t'a d'mandé deux sous  
d'espoir...  
mais tu n'veux pas l'voir.

5. Mon voisin est passé la haine au poing...  
tu restes dans ton coin.

6. Le Seigneur a frappé à tes volets...  
et son peuple en passant t'appelait  
mais toi tu dormais.

### C o d a

Mais un matin en poussant ta porte  
tu trouveras l'espérance morte. —

## Die erstorbene Hoffnung

1. An die Tür klopft der Herr dir ohne Ruh',  
wach auf o Freund  
an die Tür klopft der Herr dir ohne Ruh',  
du schläfst und läßt zu.

### Refrain:

Warte doch nicht, bis die Nacht vollendet,  
warte doch nicht, bis dein Traum beendet.  
An die Tür klopft der Herr dir ohne Ruh',  
du schläfst und läßt zu.

2. Und sein Volk kommt und ruft dich ohne  
Ruh',  
mein Freund, mein Freund...  
du schläfst und läßt zu.

3. Und ein Kranker schreit bis zum Morgen-  
rot...  
doch du stellst dich tot.

4. Und ein Armer will Mitleid nur erlehn...  
doch du läßt ihn stehn.

5. Und mein Nachbar trägt Zorn und Haß in  
sich...  
doch du verbirgst dich.

6. An die Tür klopft der Herr dir ohne Ruh',  
und sein Volk kommt und ruft dich ohne  
Ruh', —  
du schläfst und läßt zu.

### C o d a

Doch an dem Tag, da die Tür ist offen,  
findest erstorben du all dein Hoffen. —

## Le ciel est rouge

„Wenn es Abend wird, sagt ihr: es gibt gutes Wetter; denn der Himmel ist rot . . . Das Aussehen des Himmels wißt ihr zu deuten, die Zeichen der Zeit aber nicht.“ (Matth. 16, 2)

### Refrain:

/: Le ciel est rouge, :/  
il fera beau.  
Dans l'homme bouge  
un cœur nouveau.

1. Les verrières sont ouvertes  
Au dessus d'atelier —  
Et j'entends l'alouette  
Chanter la liberté.

2. Ma fille sur ses tresses  
A laissé se poser  
La main qui la caresse  
D'un noir pour l'épouser.

3. Et des champs de tuerie  
Les durs soldats d'antan  
Par les moissons mûries  
Reviennent pénitents.

4. Jésus revient sur terre  
Il est chez mon voisin  
On approche nos lèvres  
de son visage humain.

5. La foule est réunie  
Pour des festins nouveaux  
On voit bouger l'envie  
Derrière les rideaux.

## Par la main

Das zahllose Volk Gottes wandert seinen Weg durch die Geschichte. Der Vater im Himmel scheint oft weit entfernt. Doch das Volk kennt den Weg; denn die Mutter — die Kirche — führt es an der Hand.

### Refrain:

Tout au long des longues, longues plaines  
peuple immense avance lentement.  
Chant de joie et chants de peine  
peuple immense va chantant.

1. Ils n'ont pas leur Père avec eux,  
mais ils savent bien leur chemin.  
Ils n'ont pas leur Père avec eux,  
mais leur Mère les tient par la main.

2. Tant de haine tombe sur eux  
tant d'orages troublent leur ciel,  
qu'ils s'en vont d'un pas miséreux,  
mais les joues baignées de soleil.

3. Et quand l'un des leurs est tombé,  
sur sa tombe ils sèment des pleurs.  
Mais pour une larme tombée,  
sur sa tombe il pousse mille fleurs.

## Der Himmel ist rot

### Refrain:

Zum Himmel schauet! Zum Himmel  
schauet!  
Seht er ist rot! Hofft und vertrauet in  
eurer Not!

1. Durchs weite Fenster zieht und in die  
Werkstatt dringt der Lerche helles Lied,  
das uns von Freiheit singt.  
Durchs weite Fenster zieht und in die  
Werkstatt dringt, der Lerche helles Lied,  
das uns von Freiheit singt.

2. Wenn doch die Schranke fiel, die alle  
Völker trennt!  
Die Liebe ist das Ziel, die keine Grenzen  
kennt.

3. Es kehren aus dem Krieg Soldaten  
büßend heim.  
Sie kennen keinen Sieg: „Wir wollen  
Brüder sein!“

4. Und Jesus kommt zurück,  
er tritt beim Nachbarn ein,  
so spüren wir das Glück,  
dem Herrn schon nah zu sein.

5. Die Armen sind bereit,  
zu einem neuen Fest.  
Doch ist der Tag nicht weit,  
der alle kommen läßt.

## An der Hand

### Refrain:

Auf dem Weg, dem weiten, endlos weiten,  
langsam ziehn des Volkes Scharen hin.  
Singt von Freude, singt und singt von  
Leiden,  
singend zieht das Volk dahin.

1. Sie geh'n ohne Vater durchs Land,  
doch der Weg ist ihnen bekannt.  
Sie geh'n ohne Vater durchs Land,  
doch die Mutter hält ihre Hand.

2. Soviel Haß auch je sie bedroht,  
wie der Sturm auch trübt ihre Welt,  
geh'n sie ihren Weg voller Not,  
ihr Gesicht die Sonne erhellt.

3. Und wenn einer von ihnen fällt,  
sie sein Grab mit Tränen besän,  
doch aus jeder Träne, die fällt,  
tausend Blüten leuchtend erstehn.

4. Aus der dunklen Zeit führt ihr Weg  
in das ewig glückliche Land,  
aus der dunklen Zeit führt ihr Weg,  
und sie reichen allen die Hand.

## Le Seigneur reviendra Einst kommt der Herr zurück

Das Lied trägt die Widmung: „Meiner Mutter, die ihr Leben lang arm war und doch kein anderes Paradies erwartet als das Jesu Christi“.

1. /: Le Seigneur reviendra! :/  
Il l'a promis,  
il reviendra la nuit qu'on n'attend pas.  
/: Le Seigneur reviendra! :/  
Il l'a promis,  
ne sois pas endormi cette nuit-là.

Dans ma tendresse je crie vers lui:  
Mon Dieu, serait-ce pour cette nuit?  
Le Seigneur reviendra!  
Ne sois pas endormi cette nuit-là.

2. /: Tiens ta lampe allumée, :/  
ton âme clair,  
qu'il ait de la lumière pour ses pas.  
/: Tiens ta lampe allumée, :/  
ton âme clair,  
pour qu'il n'ait pas de peine à te trouver.

Dans ma tendresse je crie vers lui:  
Mon Dieu, serait-ce pour cette nuit?  
Tiens ta lampe allumée,  
pour qu'il n'ait pas de peine à te trouver.

3. /: Attends-le dans ton cœur, :/  
ne rêve pas,  
de prendre loin de lui ton p'tit bonheur.  
/: Attends-le dans ton cœur, :/  
ne rêve pas,  
Qu'il fasse clair et bon dans ta maison.

Dans ma tendresse je crie vers lui:  
Mon Dieu, serait-ce pour cette nuit?  
Attends-le dans ton cœur.  
Qu'il fasse clair et bon dans ta maison.

4. /: Nous serons tout pour lui, :/  
quand il viendra,  
il essuiera les pleurs de tout' la vie.  
/: Nous serons tout pour lui, :/  
tout pour sa joie,  
puisqu'il est tout pour nous pendant la vie.

Dans ma tendresse je crie vers lui:  
Mon Dieu, serait-ce pour cette nuit?  
Nous serons tout pour lui,  
puisqu'il est tout pour nous pendant la vie.

Einst kommt der Herr zurück.  
Einst kommt der Herr zurück,  
Wie er gesagt.  
Er kommt vielleicht heut nacht, noch eh es  
tagt.  
Einst kommt der Herr zurück.  
Einst kommt der Herr zurück,  
Wie er gesagt.  
Die Nacht verschlafe nicht und nicht dein  
Glück.

In meinem Sehnen ruf' ich ihm zu:  
Mein Gott, wird's heut' sein, erscheinst  
du?  
Einst kommt der Herr zurück!  
Die Nacht verschlafe nicht und nicht dein  
Glück!

2. /: Die Lampe halt' bereit, :/  
die Seele rein,  
dann findet er dich leicht in ihrem Schein.  
/: Die Lampe halt' bereit, :/  
die Seele rein,  
dann findet er dich jetzt und jederzeit.

In meinem Sehnen ruf' ich ihm zu:  
Mein Gott, wird's heut' sein, erscheinst  
du?  
Die Lampe halt' bereit,  
dann findet er dich jetzt und jederzeit.

3. /: Im Herzen wart' auf ihn :/  
und träume nicht,  
dein Glück zu finden fern von seinem Licht.  
/: Im Herzen wart' auf ihn :/  
und träume nicht,  
dann wird dein Haus in seinem Licht erglüh'n.

In meinem Sehnen ruf' ich ihm zu:  
Mein Gott, wird's heut' sein, erscheinst  
du?  
Im Herzen wart' auf ihn,  
dann wird dein Haus in seinem Licht  
erglüh'n.

4. /: Dann sind wir für ihn da :/  
wenn er erscheint,  
er trocknet Tränen, die wir je geweint.  
/: Dann sind wir für ihn da, :/  
ihn zu erfreu'n,  
weil er im Leben alles für uns war.

In meinem Sehnen ruf' ich ihm zu:  
Mein Gott, wird's heut' sein, erscheinst  
du?  
Dann sind wir für ihn da,  
weil er im Leben alles für uns war.

## Bernadette

Ein englisches Lied zur Hundert-Jahr-Feier von Lourdes 1958

### Refrain:

Tap your sabots, Bernadette,  
Once before the lady smiled  
Where the river flows,  
Tap your sabots, Bernadette,  
Heaven listened to a child,  
Where the river flows.

1. We come behind you, Bernadette,  
You lead the way across the hill,  
This world of ours dare not forget,  
Your rendez-vous beyond the mill,  
We come with all our ills and woes,  
To meet you where the river flows.

2. We come behind you, we, ashamed,  
We have long memories of sin,  
Deeds which had better pass unnamed.  
We hardly know where to begin.  
The Jordan everybody knows,  
We'll meet you where the river flows.

3. We come behind you with our friends,  
Their bodies racked with cruel disease,  
And while the sad procession wends,  
Beseech the Lady, if you please.  
As at Bethesda long ago,  
We'll meet you where the waters flow.

## London Airport

Ein englisches Lied: Im Flugzeug über der großen Stadt

1. I came in the darkness of night,  
Below me a pattern of light.  
The workshops and houses were gathered with  
grace  
In one lovely piece of most delicate lace.  
At night, no bird, no bird in the sky  
At night let me sing, let me fly.  
Below me a pattern of light  
I came in the darkness of night.

2. I gazed at the homes down below  
Displayed in a glittering show,  
The slums and the mansions looked equally  
small,  
I loved every one and I prayed for them all.  
At night, no bird, no bird in the sky,  
At night let me sing, let me fly.  
Displayed in a glittering show  
I gazed at the homes down below.

3. I flew in the darkness above,  
If I, a poor man, thought of love,  
Then God who from darkness created the light  
Must love every home that was  
shining so bright.  
At night, no bird, no bird in the sky,  
At night let me sing, let me fly.  
If I, a poor man, thought of love  
Who flew in the darkness above.

## Bernadette

### Refrain:

Nimm die Holzschuh', Bernadette,  
da die Dame lächelnd winkt,  
wo das Wasser fließt.  
Nimm die Holzschuh', Bernadette,  
und der Himmel lauscht dem Kind,  
wo das Wasser fließt.

1. Wir gehen mit dir, Bernadette,  
du führst uns auf den Hügel zu.  
Nie darf vergessen je die Welt,  
zu denken an dein Rendez-vous.  
Wir ziehn zum Fluß mit unserm Leid,  
zu treffen dich sind wir bereit.

2. Wir folgen dir, so ganz beschämt,  
und denken unsrer Sünden wohl,  
der Taten besser nicht erwähnt,  
wer weiß, wo man beginnen soll.  
So wie am Jordan wohlbekannt,  
dich treffen wir am Flussesrand.

3. Wir folgen mit den Freunden nach,  
ihr Körper trägt viel schweres Leid.  
Und weil die Dame mit dir sprach,  
für sie zu bitten, sei bereit!  
Wie in Bethesda einst es war,  
zieht hin zum Wasser unsre Schar.

## Flughafen London

1. Ich kam aus dem Dunkel der Nacht,  
als unten ein Lichtstrahl erwacht.  
Voll Anmut, wie die feinste Spitze gewebt,  
sich dort Haus an Haus in den Himmel erhebt.  
Bei Nacht, kein Laut, kein Vogel mehr zieht,  
im Flug laßt mich singen mein Lied.  
Als unten ein Lichtstrahl erwacht,  
kam ich aus dem Dunkel der Nacht.

2. Tief unten die Häuser da stehn,  
ich konnte hell glitzern sie sehn.  
Sie alle schienen klein, von arm und von reich,  
und betend für sie, liebte ich alle gleich.  
Bei Nacht, kein Laut, kein Vogel mehr zieht,  
im Flug laßt mich singen mein Lied.  
Ich konnte hell glitzern da sehn  
die Häuser, die tief unten stehn.

3. Ich flog durch das Dunkel der Nacht  
und habe an Liebe gedacht —  
doch Gott da unten jedes Haus viel mehr liebt:  
der Schöpfer, der Licht in der Dunkelheit gibt.  
Bei Nacht, kein Laut, kein Vogel mehr zieht,  
im Flug laßt mich singen mein Lied.  
Und ich, der an Liebe gedacht,  
ich flog durch das Dunkel der Nacht.

## Neue Lieder

### Monsieur mon frère

(Pour les petites gens)

Tu t'en vas, Monsieur mon frère,  
Sur ton chemin, rien dans les mains;  
Ta vie va finir sans réussir,  
Petite gens, t'en as pour ton argent.

Tu t'en vas, Monsieur mon frère,  
Sur ton chemin, rien dans les mains;  
Ta vie va finir, voici le soir,  
Pas un mouchoir ne salue ton départ.

Frère malheureux,  
Et sans bagages, et sans avoir,  
garde au cœur un coin d'espoir.  
Et tes mains sauront  
Ouvrir la porte du Bon Dieu  
Pour entrer aux pays heureux.

Tu t'en vas, Monsieur mon frère,  
Sur ton chemin, rien dans les mains;  
Ta vie va finir, voici le soir,  
Pas un mouchoir ne salue ton départ.

Tu t'en vas, Monsieur mon frère,  
Sur ton chemin, rien dans les mains:  
Ta vie va finir et réussir;  
Petite gens, t'en as pour ton argent.

### Mein Herr Bruder

(Für den kleinen Mann)

Der 'kleine Mann' des Volkes besitzt in seinem Leben nur ein paar Groschen.  
Mag er in diesem Leben nicht viel Erfolg haben, — ohne irdisches Hab und  
Gut hat er einst die Hände frei, um anzuklopfen am Tor des Himmels.

1. Bruder mein, blickst du zurück  
auf deinen Weg: wo blieb das Glück?  
Nun das Ende kommt und nichts gelang,  
bleibt dir nichts mehr: hast kein Glück,  
kleiner Mann.

2. Bruder mein, blickst du zurück  
auf deinen Weg: Wo blieb das Glück?  
Nun das Ende kommt, die Dämm' rung sinkt,  
naht doch kein Freund, der zum Abschied dir  
winkt.

3. Armer Bruder du,  
ganz ohne Hab' und ohne Gut:  
Hüt' im Herz' der Hoffnung Schein!  
Deine Hand wird's sein,  
die dir einst Gottes Tor erschließt,  
wo das Land des Glückes ist.

4. Bruder mein, blickst du zurück  
auf deinen Weg: wo blieb das Glück?  
Nun das Ende kommt, die Dämm' rung sinkt,  
naht doch kein Freund, der zum Abschied dir  
winkt.

5. Bruder mein, blickst du zurück  
auf deinen Weg: wo blieb das Glück?  
Doch der Lohn kommt, wenn du läßt die Welt,  
du kleiner Mann, bist dann reich ohne Geld!

## L'enfant de nuit

Le prêtre qui se promène dans la ville avec son Bon Dieu est pris d'une respectueuse miséricorde pour l'enfant de la nuit. Pour l'enfant qui ne connaît pas le Seigneur.

1. Je m'en vais bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Me promener, la nuit,  
Seul avec Lui.
2. Je m'en vais bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Dans la grand' vill' qui dort  
Avec la mort.
3. Qu'il ne m'en veuille pas,  
Il est si triste et las,  
Que je chante pour lui,  
L'enfant de nuit.
4. Je m'en vais bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Me promener, la nuit,  
Seul avec Lui.
5. Je m'en vais bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Dans la grand' vill' qui dort  
Avec la mort.
6. Il m'a semblé, mon Dieu,  
Qu'il entr'ouvrait les yeux  
Quand j'ai chanté pour lui,  
L'enfant de nuit.
7. Je m'en vais bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Me promener, la nuit,  
Seul avec Lui.
8. J'ai rêvé bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Pour la grand' vill' qui dort  
Un meilleur sort.  
La, la, la, la . . .
9. J'ai rêvé bien des fois,  
Mon Seigneur avec moi,  
Pour la grand' vill' qui dort  
Un meilleur sort.

## Das Kind der Nacht

1. Ich gehe oft und gern,  
— vereint mit meinem Herrn —  
spazieren durch die Nacht,  
wenn niemand wacht.
2. Ich gehe oft und gern,  
zu schau'n mit meinem Herrn  
die Stadt, die voller Not  
schläft mit dem Tod.
3. Daß es mir grolle nicht,  
— so müd ist sein Gesicht! —  
weil ich mein Lied gebracht: —  
das Kind der Nacht.
4. Ich gehe oft und gern,  
— vereint mit meinem Herrn —  
spazieren durch die Nacht,  
wenn niemand wacht.
5. Ich gehe oft und gern,  
zu schau'n mit meinem Herrn  
die Stadt, die voller Not,  
schläft mit dem Tod.
6. Es schien, mein Gott, es hat  
sein Aug' halb aufgemacht,  
als ich mein Lied gebracht,  
das Kind der Nacht.
7. Ich gehe oft und gern  
— vereint mit meinem Herrn —  
spazieren durch die Nacht,  
wenn niemand wacht.
8. Ich wünsche oft und gern,  
— vereint mit meinem Herrn —  
der Stadt im Todes-Schoß,  
ein bessres Los.
9. Ich wünsche oft und gern,  
— vereint mit meinem Herrn —  
der Stadt im Todes-Schoß  
ein bessres Los.

## La Paix si douce

(„Pour ceux qui en ont marre“)

Mon grand Seigneur, c'est pour mon cœur,  
Gagner mon pain c'est pour mes mains,  
Mon gosse heureux c'est pour mes yeux,  
Ma femme lasse est pour mes bras,  
Un verre de vin pour mes chagrins,  
Mais pour moi qui voudrais la paix,  
La paix si douce à embrasser:  
Je devrais donc m'en passer?

Jésus ne nous quittera plus,  
La terre nouvelle sera plus belle,  
Tout achevé, je peux rêver,  
Et les gens gais comme aux banquets  
Boiront du vin, mêm' sans chagrin,  
Et pour moi qui voulais la paix,  
La paix si douce à embrasser:  
„Requiescat in pace!“

### Refrain:

Déjà s'annonce la saison  
Où je pourrai, sans trahison,  
Dire à ceux-là que tant j'aimais:  
„Laissez-moi donc un peu la paix.“

## Allons, mon âme

### Refrain:

Allons, mon âme, allons mon cœur,  
laissez tomber vos peurs.  
Allons mon âme, allons mon cœur,  
J'arriverai jusqu'au Seigneur.

1. C'est vrai que je vous aime  
ma terre sous mes pieds,  
mais il m'en faudrait plus  
pour l'oublier.
2. Fourbu, lassé, battu, cassé,  
tant pis, tant pis, pour mes ennuis passés.  
Sur les genoux je m'en irais vers lui  
Et sur le ventre, s'il fallait.
3. Tôt ou tard, j'arriverai chez Lui.  
Lui me prendra comme je suis.  
Jour ou nuit, je lui dirai: „C'est moi.“  
Lui m'ouvrira ses deux bras.

## De temps en temps

### Refrain 1:

De temps en temps, j'ai envie de prendre  
un peu de bon temps.  
De temps en temps, j'ai envie d'aimer  
ma vie.  
De temps en temps, j'ai envie de prendre  
un peu de bon temps.

Aller à Béthanie, dételé mon cheval,  
Retrouver mes amis, boire un verre amical.

### Refrain 2 wie Refrain 1

Voir Jésus un bon coup,  
Être heureux tout mon saoul,  
mettre au four pour demain le pain de mon  
chemin.

### Refrain 3:

De temps en temps, j'ai envie de prendre  
un peu de bon temps.  
De temps en temps, j'ai envie d'aimer  
ma vie.  
De temps en temps, j'ai envie de finir mes  
quatre temps.

## Que tu es loin . . .

### Refrain 1:

Que tu es loin de moi, mon Dieu,  
que tu es loin au long des journées,  
que tu es loin de moi, mon Dieu,  
que tu es loin dans mes jours peïnés.

Je travaille, et je vis, et je ris parfois,  
mon Dieu,  
Je travaille et je dis: „mon Dieu“.

### Refrain 2:

Que tu es loin de moi, mon Dieu,  
que tu es loin au long des journées,  
que tu es loin de moi, mon Dieu,  
que tu es loin dans mes jours peïnés.

Mais Monsieur Jésus-Christ connaît la vie  
comme elle est.  
J'en suis sûr, tel que je le connais.

### Refrain 3:

Que tu es loin, je crois, mon Dieu,  
que tu es loin au long des journées,  
que tu es loin, je crois, mon Dieu,  
que tu es loin de m'abandonner.

## Qui a crié?

Qui a crié, cette nuit?  
N'avez-vous rien entendu?  
Qui a crié, cette nuit?  
Étiez-vous donc endormi?

C'était ma mère, c'était ma mère, que je  
vous dis  
Et ses gémissements dans un enterrement.

Qui a crié, cette nuit?  
N'avez-vous rien entendu?  
Qui a crié, cette nuit?  
Étiez-vous donc endormi?

C'était ma mère, c'était ma mère, que je  
vous dis.  
Et ses tressaillements pour un enfantement.

Qui a crié, cette nuit,  
oh — oh — oh — oh . . .

C'était ma mère, c'était ma mère, que je  
vous dis  
quand sur sa joue maigrie l'embrassa Jésus-  
Christ.

Qui a crié, cette nuit?  
N'avez-vous rien entendu?  
Qui a crié, cette nuit?  
Ne soyez pas endormi!

## An coin de ma rue

### Refrain:

Le ciel n'est pas au bout du monde  
Et pas plus au fond des nues.  
Le ciel n'est pas au bout du monde:  
Il est juste au coin de ma rue.

1. Quand tu criais, mon frère, à travers grilles,  
Le ciel n'était pas loin, pas loin de toi.  
Quand tu criais, mon frère, à travers grilles,  
C'était déjà sa justice qui crie.

2. Quand tu m'as dit, ma sœur, des choses  
aimantes,  
Le ciel n'était pas loin, pas loin de nous.  
Quand tu m'as dit, ma sœur, des choses  
aimantes,  
C'était déjà sa tendresse qui chante.

3. Quand je t'ai vu, mon Dieu, à travers  
choses,  
Le ciel n'était pas loin, pas loin du tout.  
Quand je t'ai vu, mon Dieu, à travers choses,  
C'était déjà notre amitié qui cause.